

Technisches Merkblatt
Artikelnummer 2157

Brandschutz

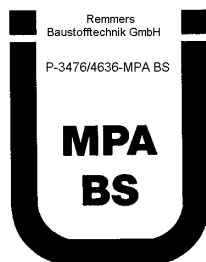
Dämmschichtbildendes Feuerschutzmittel für Vollholz und Holzwerkstoffe, schwerentflammbar nach DIN 4102-B1.

Anwendungsgebiete

Für den Innenbereich (z. B. Dachstühle, Wand- und Deckenverkleidungen) in Schulen, Gaststätten, Krankenhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern usw. Nicht geeignet für den Außenbereich und in Innenräumen bei ständig hoher relativer Luftfeuchtigkeit (über 70 %) sowie bei mechanischer Belastung (Türen, Fenster, Fußböden, Möbel, usw.).

Das Feuerschutzmittel ist aufzubringen auf

- Vollholz mit einer Dicke ≥ 10 mm;
- Flachpress-Holzspanplatten nach DIN 68 761-1 und DIN 68 763 mit einer Dicke ≥ 12 mm, auch mit Furnier, falls ein duroplastischer Leim verwendet worden ist;
- Bau-Furniersperrholz nach DIN 68 705-3 BFU 100 und BFU 100 G sowie nach DIN 68 705-5 mit einer Dicke ≥ 12 mm.



Produktkenndaten

Dichte:	ca. 1,35 g/cm ³ bei 20 °C
Viskosität:	thixotrop
Bindemittel:	lösungsmittelfreie, wässrige
Dispersion	
Geruch:	nach Trocknung geruchlos
Lieferform:	Kunststoffeimer 25 kg
Farbtöne:	farblos

Produkteigenschaften

Brandschutz ist ein schaumschichtbildendes Feuerschutzmittel zur Verzögerung bzw. Verhinderung der Entflammbarkeit. Auf Vollholz, Holzspanplatten und Bau-Furniersperrholz Baustoffklasse schwerentflammbar (DIN 4102-B1).

Prüfzeugnis Nummer

P-3476/4636 -MPA BS

Verarbeitung

Unverdünnt durch Streichen, Rollen oder Spritzen in 1-2 Arbeitsgängen. Nicht mit Wasser oder Lösungsmitteln verdünnen. Holzteile müssen allseitig beschichtet werden, sofern diese nicht vollflächig auf massivem, mineralischem Untergrund befestigt sind. Vor der Verarbeitung Brandschutz gut aufrühren. Verarbeitung nicht bei Raumtemperaturen unter 10 °C oder Luftfeuchtigkeiten über 70 % vornehmen (die Trocknung wird verzögert). Vor Auftrag des Feuerschutzmittels ist die Haftfähigkeit auf dem Untergrund zu prüfen.

Der Untergrund muss sauber, trocken, staubfrei, frei von fett- und wachshaltigen Stoffen sein. Alte, nicht festanhaltende Anstriche restlos entfernen. Nicht säurefeste Anstriche wie z. B. Kalkbinderfarbe, Kreide oder Lithopone-Zusätze sind nicht

geeignet als Untergrund und müssen entfernt werden. Bei fraglichem Untergrund eine Prüfung mit verdünnter Salzsäure vornehmen. Bei Aufschäumung ist der Untergrund ungeeignet und muss entfernt werden. Bei Benetzungsschwierigkeiten Oberfläche mit Nitroverdünnung abreiben oder mit feinem Schleifpapier anschleifen. Ist Holzschutz nach DIN 68 800-3 verlangt, mit Adolit Holzbau B vorbehandeln. Den Nachanstrich mit Brandschutz erst dann durchführen, wenn der Untergrund ganz abgetrocknet ist. Brandschutz ist als technischer Anstrich nicht mit einer herkömmlichen Lackierung gleichzusetzen. Je nach Eigenschaften des Untergrundes kann im gewissen Umfang eine Krackelierung oder eine leichte Trübung der Brandschutzbeschichtung erfolgen. Eine Beeinträchtigung der Feuerschutzwirkung tritt dadurch nicht ein. Mit Brandschutz behandelte Holzoberflächen können mit Brandschutz-Schutzlack nachbehandelt werden (Aufbringmenge: maximal 50 g/m²); für Vollholz gilt dies erst ab einer Dicke \geq 12 mm. Zwischen dem Anstrich von Feuerschutz und Schutzlack eine Trockenzeit von mind. 2 Tagen einhalten.

Hinweise

Als Decklack darf nur Brandschutz-Schutzlack verwendet werden. Die behandelten Baustoffe müssen vor Regen bzw. Feuchtigkeit geschützt sein (geschlossene Räume, gedeckte Bauten usw.). Das Mittel darf nicht angewendet werden, wenn mit einer starken Abnutzung

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

durch mechanische Beanspruchung zu rechnen ist. Elektrische Schalter, Steckdosen usw. abdecken. Spritzer von Brandschutz lassen sich auf Glas mit Wasser entfernen. Vor dem Essen und nach Abschluss der Arbeit Gesicht und Hände gründlich reinigen. Bei der Verarbeitung Gesicht, Hände und Augen schützen (fettfreie Schutzcreme, ölbeständige Kunststoffhandschuhe, Schutzbrille). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht in Ess-, Trink- oder sonstige für Lebensmittel bestimmte Behältnisse umfüllen.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Rolle, Bürste oder Pinsel. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser und Spülmittel reinigen. Reinigungsreste ordnungsgemäß entsorgen.

Verbrauch / Einbringmenge

Von dem Schutzmittel sind 350 g/m² (Nassauftrag) auf die zu schützenden Oberflächen von Vollholz und Bau-Furniersperrholz und Flachpress-Holzspanplatten aufzubringen.

Trocknung

Trocken: nach ca. 6 Stunden (2. Arbeitsgang möglich)
Überstreichbar: nach ca. 48 Stunden mit Brandschutz-Schutzlack
Bei 20 °C/65 % relative Luftfeuchtigkeit.

Lagerfähigkeit

Im geschlossenen Originalgebinde trocken und frostfrei gelagert mind. 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen.

VOC-Gehalt

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/i): 140 g/l (2007) / 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.

Güteüberwachung

Die Qualität unserer Feuerschutzmittel wird gemäß den vom Deutschen Institut für Bautechnik erlassenen Richtlinien für die Überwachung der Herstellerwerke überwacht.

Sicherheitskenndaten

Bei der Verarbeitung und Lagerung sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Entsorgung

Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften zu entsorgen. Entleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen.

Ökologie

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen. WGK 1

Kennzeichnung

GefStoffV: -/
GGVSE/ADR: -/

